

Ein Aufruf zum Gebet für Muslime, damit sie auf ihrer Pilgerfahrt nach Mekka Jesus begegnen

1. Tag – 25. November 2009

In Saudi-Arabien befinden sich die beiden wichtigsten Moscheen des Islam. Für viele Saudis ist dies eine große Ehre, in der sie sich vor der gesamten muslimischen Welt sonnen und die sie ähnlich stolz macht wie Saulus vor seiner Bekehrung. Am ersten offiziellen Tag der Pilgerfahrt (Hajj) ziehen Millionen von Pilgern aus der ganzen Welt von Mekka nach Mina, einem Ort in der Wüste östlich von Mekka. Dort sind Zelte zur Unterkunft für diese Millionen von Pilgern aufgebaut.

In dieser Zeltstadt verbringen sie einen Tag und eine Nacht im Gebet und beim Lesen des Korans.

Psalm 84; 5 +7

Wohl denen, deren Stärke in dir ist, die von Herzen dir nachwandeln. Sie gehen von Kraft zu Kraft, bis sie erscheinen vor Gott in Zion.

Wenn sich jetzt die Muslime auf ihre Pilgerreise nach Mekka begeben, so lasst uns beten, dass der Gott aller Götter ihnen zur Hilfe kommt, um den einen wahren Gott zu finden. Denn ER ist der Gott, der in Zion erscheint.

Lasst uns für die Saudis und die anderen Pilger beten, dass sich Jesus ihnen offenbart.

Lasst uns für sie beten, dass sie eine Erfahrung machen ähnlich der, die der Apostel Paulus hatte (Apg. 9, 3-4) „als er sich auf seiner Reise Damaskus nahte, umleuchtete ihn plötzlich ein Licht vom Himmel, und er fiel auf die Erde und hörte eine Stimme zu ihm sagen, ‚Saul, Saul, was verfolgst du mich [Jesus]?‘“



2. Tag – 26. November 2009

Am zweiten Tag ihrer Pilgerreise verlassen die Pilger Mina bei Sonnenaufgang und ziehen zur Ebene von Arafat. Dort verbringen sie den ganzen Tag stehend oder sitzend in der Nähe des Berges der Barmherzigkeit, bitten Allah um Vergebung und verrichten Fürbittegebete. Die Muslime, die weltweit nicht auf dieser Pilgerreise sind, sind mit ihnen im Geist verbunden durch ihr Fasten während dieses Tages. Nach Sonnenuntergang dieses so genannten Tages des Arafat brechen die Pilger wieder auf und ziehen zu einem ebenen Platz in der Nähe, den man Muzdalifah nennt. Hier verbringen sie die Nacht über im Gebet und sammeln Kieselsteine für den folgenden Tag.

Eine der vollmächtigsten Lehren Jesu findet sich in Lukas 18, 13-14, wenn er über die Stolzen spricht und über die, die in Wahrheit Vergebung ihrer Sünden suchen. „*Aber der Zöllner stand von fern und wollte nicht einmal seine Augen zum Himmel erheben, sondern schlug an seine Brust und sprach: ‚Gott, sei mir Sünder gnädig.‘ Ich sage euch, dieser ging gerechtfertigt nach Hause, nicht jener. Denn wer sich selbst erhöht, wird erniedrigt werden, wer sich aber erniedrigt, wird erhöht werden.*“

Am heutigen Tag flehen die Pilger aus Saudi-Arabien und der ganzen Welt Gott um Gnade und Sündenvergebung an. Lasst uns beten, dass Epheser 2, 4-5 in ihrem Leben in Erfüllung geht. „*Aber Gott, der da reich ist an Barmherzigkeit, hat um seiner großen Liebe willen, mit der er uns geliebt hat, auch uns, die wir tot waren in Sünden, mit Christus lebendig gemacht — denn aus Gnade seid ihr gerettet.*“ Allein in Christus können sie gerettet werden.





3. Tag – 27. November 2009

Am dritten Tag ziehen die Pilger noch vor Sonnenaufgang zurück nach Mina. Hier werfen sie dann Kieselsteine gegen Säulen, die für die Versuchungen durch Satan stehen. Dabei denken sie daran, wie Satan Abraham davon abbringen wollte, Gottes Befehl zur Opferung seines Sohnes zu folgen (in Genesis 22 steht allerdings nichts von einer Versuchung durch Satan). Die Kieselsteine stehen symbolisch dafür, dass Abraham in der Standfestigkeit seines Glaubens die Versuchung Satans abgewehrt hat. Danach schlachten die meisten Pilger ein Tier und zeigen so ihre Bereitschaft, etwas, was in ihren Augen kostbar ist, zu opfern, ebenso wie Abraham, der bereit war, auf Gottes Befehl hin seinen Sohn zu opfern.

In Genesis 22, 8 ~~spricht~~ Abraham ein prophetisches Wort, das sich in Jesus erfüllen sollte: *„Mein Sohn, Gott selbst wird für das Lamm zum Brandopfer sorgen.“* In Offenbarung 5, 12 sehen wir, dass Jesus das Lamm ist: *„Würdig ist das Lamm, das geschlachtet ist, zu nehmen Macht und Reichtum und Weisheit und Stärke und Ehre und Herrlichkeit und Lobpreis!“*

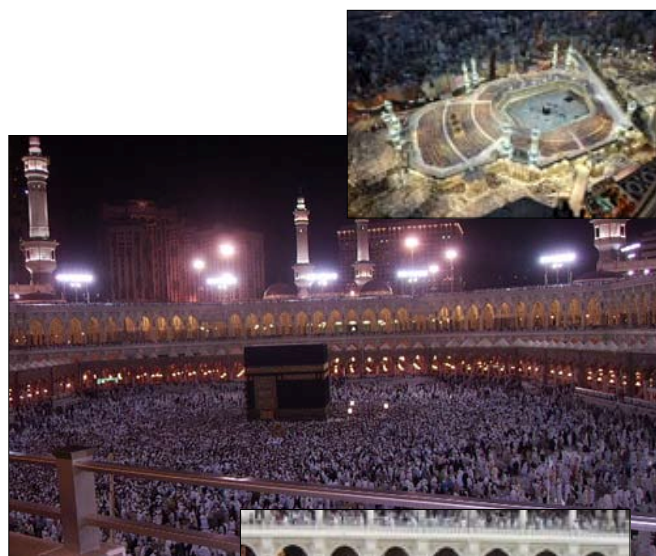
Am heutigen Tag werden bei den Muslimen in Saudi-Arabien und weltweit Schafe und Ziegen geschlachtet. Die Muslime werfen das Lamm Gottes, das für uns Menschen geschlachtet wurde. Lasst uns darum beten, dass die Muslime verstehen, dass Jesus das verheißene Lamm ist, das die Sünden der Welt hinwegnimmt.



4. Tag – 28. November 2009

Heute ziehen die Pilger zur großen Moschee nach Mekka und umrunden die Kaaba sieben Mal (sie glauben, Abraham habe mit seinem Sohn die Kaaba erbaut). Außerdem gehen die Pilger sieben Mal zwischen zwei kleinen Hügeln in der Nähe der großen Moschee hin und her. Dies geschieht zur Erinnerung an die Notlage, in der sich Hagar, die Magd (Frau) Abrahams, befand, als sie in der Wüste verzweifelt nach Wasser für sich und ihren Sohn suchte, ehe dann für sie ein Wasserquell aus der Wüste hervorsprudelte.

Während die Saudis und die anderen Pilger die Kaaba umkreisen und nach Wasser suchen, ist uns bewusst, dass sie solange Durst leiden, bis sie den Sohn Gottes, den Herrn Jesus Christus kennen lernen. Herr, wir bitten Dich, dass sie einen großen Durst bekommen und sich in ihrem Herzen nach der Wahrheit sehnen. Wie Jesus mit der Samariterin sprach (Johannes 4), wo er zu ihr sagte: *„Wenn du erkennstest die Gabe Gottes und wer der ist, der zu dir sagt: Gib mir zu trinken! du hättest ihn und er gäbe dir lebendiges Wasser.“* Jesus sagt: *„Ich bin's, der mit dir redet,“* ich habe lebendiges Wasser. Heute wollen wir darum beten, dass die Saudis und die anderen Muslime wahrhaft dürsten nach dem lebendigen Wasser von Jesus.



5. Tag – 29. November 2009

Heute geht die Pilgerfahrt zu Ende. Die Pilger vollziehen nun das letzte Ritual mit einer nochmaligen Steinigung Satans. Dann geht es ans Packen und anschließend gehen die meisten zu Fuß nach Mekka, das man noch vor Sonnenuntergang erreicht haben muss, denn die Straßen sind vom Verkehr hoffnungslos überlastet. Wie wir nun in diesen Tagen gebetet haben - so lasst uns auch weiter anhalten im Gebet, dass Gott so, wie ER in den letzten Tagen am Wirken war, auch weiter wirkt. Wir beten weiter darum, dass Gott Seinen Sohn den Saudis und den Muslimen weltweit offenbart – dass es auf der Pilgerfahrt zu einer Begegnung mit Jesus kommt. Aus Johannes 14, 6 wissen wir, dass Jesus sagte: *„Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater denn durch mich.“* Lasst uns im Gebet anhalten für Muslime weltweit, dass sie durch Jesus zum Vater kommen.

